

“Gott will Dein Hausmeister sein!”

Es geht um dich und um deinen persönlichen Hausmeister. Dein Hausmeister, der für dein Wohl sorgt, dein persönlicher Hausmeister für dein persönliches, dein äußerst wertvolles Leben. Es geht also um die Sichtweise „von Gott auf Dein Leben“ und umgekehrt „von deinem Leben zu Gott“. Jeder einzelne von euch hat das Vorrecht einer individuellen, geistlichen Wohnung im Haus des Vaters im Himmel zu haben. Dauerhaft, für immer und ewig, auch wenn du zwischenzeitlich mal ausgezogen sein solltest, deine Wohnung bleibt für dich! Wie es in deiner Wohnung aber aussieht, dafür bist du letztendlich selbst verantwortlich. Du entscheidest, wie deine Wohnung gestaltet ist. Dies umfasst viele Bereiche, ja dein ganzes Leben: deinen Arbeitsplatz, deine Schule, dein Studium, deine Freizeit - auch die im Urlaub, deine Familie und natürlich insbesondere auch deine Beziehung zu und mit Gott! Aber wir verrennen uns, verfangen uns oft im Leben und treffen oft komische und unüberlegte Entscheidungen. Und jetzt wird dir ein Angebot unterbreitet: einen Hausmeister für dein Leben, für deine geistliche Wohnung zur Seite gestellt zu bekommen. Einen Hausmeister der es nicht nur vordergründig gut meint, sondern, ein Hausmeister der absolut selbstlos ist: der nur dein Wohl, der nur die Ordnung deiner Wohnung im Blickfeld hat; der darüber hinaus sogar genau weiß, was gut, sinnvoll und für dich absolut perfekt ist, ein bestimmtes Angebot nur für dich!

Lies Hebr. 3,4-6

Wir haben hier also drei Hauptakteure:

- den Hausbauer - Gott
- die Bewohner – du und ich, also wir
- und den, der über das Haus, also die Bewohner wacht – Jesus

Die Verbindung zwischen den Vorgenannten stellt der Heilige Geist sicher.

Jesus kann aber letztendlich nur über die Bewohner treu seine Hände halten, wenn die Bewohner – also wir – auf Gott schauen. In der Übersetzung heißt es sogar: mit „Zuversicht und Stolz“. Was für eine Aussage! Nicht beschämt und zurückhaltend, sondern mit „Zuversicht und Stolz“! Wir dürfen uns also diesem besonderen Privileg bewusst sein und es

auch mit großer Freude uneingeschränkt ausleben! Lasst uns jetzt das Angebot Gottes, Jesus als unseren „Hausmeister“, der über uns wacht, näher ansehen.

1. Hüter und Bewacher der Wohnung

Ps. 121, 4-8 Wenn du JESUS gewählt hast, dann müssen Ängste, Sorgen, zwiespältige Gedanken und manchmal auch schlechte Absichten erst an IHM vorbei. ER ist der Behüter und Bewacher deines Lebens. ER möchte, dass du dich bei IHM wohl und sicher fühlst.

2. Sauberkeit und Entfernung von Unrat, Müll mit Havariebeseitigung

1. Joh. 1,9; Röm 8,31-35

Jetzt ist es aber nicht so, dass wir unsere Hände in den Schoß legen können. Frei nach dem Motto: ich lebe, wie ich will – Gott räumt schon auf! Gott spricht hier von Sündenbekenntnis. Nimm deine Trennung/Entfernung von Gott war, nimm sie ernst. Sprich deine Trennung von Gott aus, benenne was dich trennt. So kann Gott „als Hausmeister deines Lebens“ eingreifen: Es wird dir durch das Kreuz, an dem Jesus für dich gestorben ist, vergeben. Du erhältst dann wieder eine klare Sicht und dein Leben, gewinnt wieder an Kraft und Stärke. Aber wie gesagt: du musst es wollen, und ggf. auch zum x-ten Male. Darüber führt Gott keine Liste, frei nach dem Motto: jetzt ist aber genug. Nein, bei Gott ist nie genug!

3. Helfer in allen Angelegenheiten

Röm. 8,28a

Manchmal ist das Leben einfach nur schwer! Vielleicht warst du sogar immer ein besonders aufrichtiger und lebensfroher Nachfolger, hast Jesus geliebt und Ihm dein Leben mit allen Möglichkeiten gewidmet: und dann jetzt das, alles ist irgendwie gegen dich: keine Arbeit, kein Geld, Krankheit, Probleme mit Kindern oder Eltern, durch die Prüfung gefallen, psychische Probleme und, und, und ..., ein Gefühl, als ob dich alle und alles verlassen hätte. Du magst es heute nicht sehen und verstehen, aber lass nicht von Gott los, vertraue IHM, ER hat für dein Leben einen Plan; und der ist besser als dein Eigener! (Hoffungsberichte beim Bibelprojekt)

4. Ordnung und Übersicht im Keller halten (Warnung vor Verführung)

Spr. 1, 8-16 (Auszüge)

Es ist richtig und unumstößlich, durch Jesus Christus wird uns – immer wieder – vergeben, wir sind gerettete Kinder Gottes!

Aber wie viel einfacher könnte unser Leben sein, wenn wir uns nicht immer wieder der Sünden hingeben würden. Wieviel Zeit und Kraft geht von uns dafür drauf, Sünde zu erkennen, das Leid erst einmal zu ertragen, um sich dann anschließend erst einmal wieder zu finden und den richtigen Weg einzuschlagen. In der Schrift heißt es, gib dich gar nicht erst mit dem Bösen ab! Vermeide den Kontakt, vermeide die Versuchung. Versuche erst gar nicht im Bösen, in der Versuchung vielleicht doch noch etwas „Gutes“ zu finden. Es wird dich auffressen. Das beste Mittel ist das Gebet, sobald du die Versuchung siehst, lenke dein Herz und deine Gedanken auf Gott: bete, singe, lese in der Bibel.

5. Die wichtigsten Sachen im Wohnzimmer zeigen/aufstellen

Phil. 2, 15b – 16a

Wenn du anderen zeigst, was dir wichtig ist, erfährt er schnell, wie und wofür du lebst. Er sieht schnell, was dich interessiert, wie du dein Leben lebst! Unsere Aufgabe sollte es sein, dass sich Menschen bei uns, in unserer Wohnung, in unserer Gegenwart wohlfühlen, weil Christus das Zentrum ist. Oft verpassen wir die Gelegenheit IHN mit einzubeziehen. Andere Dinge erscheinen uns wichtiger. In der Wohnung Gottes, in der du wohnen darfst, die Gott für dich zur Verfügung stellt, sollte ER als erstes Platz haben. Die Menschen um uns herum warten manchmal direkt darauf, dass du als Christ etwas von der Kraft deines Gottes erzählst.

6. Hilfe bei der Anwendung der Hausordnung (Aussicht)

1. Kor. 10, 12-14

ER erwartet auch nicht, dass du jetzt perfekt und fehlerlos bei ihm Platz nimmst. ER macht dir nur Angebote. So wie auf einer großen breiten Autobahn. Es gibt viele Spuren, du kannst dich frei bewegen, du wählst die Spur und den Spurwechsel selbst. Gott setzt dir nur die Leitplanken, damit du nicht von der Autobahn abkommst. Und wenn du dann doch mal hineinkrachst, leistet ER dir Erste Hilfe, beseitigt gerne den Schaden und du darfst weiter fahren. Und solltest du zu wenig Kraft haben, dann steuert ER gerne für dich - wenn du willst

Fazit: ER übergibt dir mit dem Wohnungsschlüssel nicht einen Zettel mit Pflichten und Anordnungen, die dich bei Nichterfüllung zum Auszug zwingen. ER sagt dir, alles ist bezahlt, alles ist vorbereitet und ICH möchte dir helfen, dass du dein Leben in der dir übergebenen Wohnung in vollen Zügen genießen kannst. Und ICH, dein Vater im Himmel stehe dir zur Seite. ICH, dein Vater im Himmel führe dich durch dein Leben, jetzt und in alle Ewigkeit.